

Modulhandbuch

für den Konsekutiven Masterstudiengang Angewandte Bildungswissenschaften

(Akkreditiert zum 28.03.2017, erste Re-Akkreditierung zum
27.06.2023)

Stand: 01.01.2025

Inhalt

Einführung	2
Studienziele	2
Aufbau des Studiengangs.....	3
Kompetenzprofil	6
Modulübersicht	7
Modulbeschreibungen	8

Einführung

Der Konsekutive Masterstudiengang „Angewandte Bildungswissenschaften“ richtet sich an Absolvent*innen von Bachelorstudiengängen wie z.B. Soziale Arbeit, Heilpädagogik, Kindheitspädagogik, Religionspädagogik und Kirchliche Bildungsarbeit sowie verwandter Studiengänge.

Das Modulhandbuch bietet den Studierenden des Masterstudienganges „Angewandte Bildungswissenschaften“ eine Orientierung über die gesamte Studienzeit und wird regelmäßig durch die Modulverantwortlichen aktualisiert. Es regelt die Inhalte des Studiums, setzt diese in eine zeitliche Abfolge und beschreibt die zu erreichenden Kompetenzen und die Workloads in European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) sowie die Präsenzzeit in Form von Semesterwochenstunden (SWS).

Studienziele

Die Absolvent*innen sind kompetent für die eigenverantwortliche und ethisch reflektierte Konzeption, Steuerung und beratende sowie wissenschaftliche Begleitung formaler und nonformaler Bildungsprozesse in Organisationen, Gruppen, Teams und mit Einzelnen. Ferner verfügen die Studierenden über die Fähigkeit, in Kenntnis einschlägiger Forschungsdiskurse in Bildungskontexten, neue Forschungsfragen zu erschließen und anhand geeigneter Forschungsmethoden Antwortstrategien zu konzipieren.

Mit den genannten Kompetenzen können die Absolventen in vielfältigen Arbeitsfeldern des Bildungs-, Sozial- und Gesundheitswesens tätig sein, exemplarisch genannt seien:

- Lehre an und Leitung von Fachakademien bzw. Fachschulen für Sozialpädagogik, Heilerziehungspflege oder Heilpädagogik
- Dozent*innentätigkeit in Fort- und Weiterbildung im Sozial- und Gesundheitswesen
- Fachberatung für Kindertageseinrichtungen
- Fachberatung für außerschulische Bildung von Kindern und Jugendlichen sowie in Ganztageschulen
- Fachdienst und Leitung in Einrichtungen der Behindertenhilfe
- Tätigkeit in unterschiedlichen Bildungseinrichtungen und -bereichen
- Freiberufliche Tätigkeit in Bildungsbegleitung und -beratung

Darüber hinaus eröffnet der Master-Studiengang die Möglichkeit einer Promotion.

Aufbau des Studiengangs

Der Studiengang kann berufsbegleitend studiert werden und führt mit 90 ECTS in fünf Semestern zum Master of Arts. Das Profil des Masterstudiengangs ist gekennzeichnet durch eine spezielle Schwerpunktsetzung in den Bereichen Ethik und Themenzentrierte Interaktion. Expertise erwerben die Studierenden zudem in Lehre, Leitung und Beratung sowie in Forschungsdiskursen und -methoden in Bildungskontexten.

Konkret gliedert sich das Studium in vier Studienbereiche, die inhaltlich aufeinander bezogen sind. Im Studienbereich 1 „Bildung und Ethik“ bilden Ethik, Bildung, Sozialisation sowie Lehren und Lernen die Grundlagen für die weiteren Studienbereiche. Studienbereich 2 „Bildung als emanzipatorischer Prozess“ spezifiziert und differenziert den Bildungsbereich. Die Studierenden setzen sich mit gesellschaftlichen Zusammenhängen von Bildung und Bildungsverläufen auseinander. Sie beschäftigen sich mit zielgruppenspezifischen Bildungsformaten und lernen den Ansatz der Themenzentrierten Interaktion (TZI) als ein ethisch fundiertes, emanzipatorisch ausgerichtetes Modell in Theorie und Praxis kennen. In einem fachlich begleiteten Projekt wenden sie die TZI als Planungs-, Gestaltungs- und Reflexionsmodell auf einen von ihnen initiierten Bildungsprozess an.

Studienbereich 3 „Lehre, Leitung und Beratung in Bildungskontexten“ setzt den Schwerpunkt auf die Entwicklung von professionellen Handlungskompetenzen im Zusammenhang von Angewandten Bildungswissenschaften.

So erwerben die Studierenden vertiefte Handlungskompetenzen für die Lehre und Leitung an Schulen der beruflichen Bildung. Sie werden befähigt, auf der Basis aktueller didaktischer Theorien Lehr- und Lernprozesse zu gestalten und zu analysieren. Sie eignen sich zudem Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in den Bereichen Bildungsmanagement, Schulentwicklung und Qualitätssicherung an und entwickeln auf dieser Basis Leitungskompetenzen, um Führungsaufgaben in Bildungseinrichtungen des Sozial- und Gesundheitswesens zu übernehmen. Darüber hinaus erweitern die Studierenden auf wissenschaftlichem Hintergrund ihre Beratungskompetenzen und machen sich mit unterschiedlichen Beratungsformaten und -verfahren vertraut. In besonderer Weise wird das Modell der Themenzentrierten Interaktion im Kontext von Leitungs- und Beratungsprozessen vertieft. Vor dem Hintergrund dieser verschiedenen Inhalte setzen sich die Studierenden mit Theorien und Instrumenten des Projektmanagements auseinander und führen ein eigenes Projekt durch.

Der Studienbereich 4 „Forschungsdiskurse und -methoden in Bildungskontexten“ betont die Forschungsausrichtung des Studiengangs und umfasst Seminare zu Diskursen, Designs und Methoden empirischer Sozial- und Bildungsforschung. Die Masterarbeit ist im fünften Semester anzufertigen und wird durch Forschungswerkstätten begleitet.

Die einzelnen Module der vier Studienbereiche sind in der Modulübersicht dargestellt. Prüfungsleistungen sind geregelt durch die Rahmenprüfungsordnung für Fachhochschulen (RaPO), die Allgemeine Prüfungsordnung der EVHN (APO) sowie die Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Angewandte Bildungswissenschaften (SPO).

Nachhaltigkeit, Diversität, Digitalisierung und Internationalisierung sind übergreifende Anliegen der Hochschule und als Querschnittsthemen in die verschiedenen Studienbereiche und Module integriert.

Die Zeitstruktur des berufsbegleitenden Studiengangs und die individuell mögliche Gestaltung des Studienfortgangs eröffnet einen strukturellen Rahmen, der im Sinne von Familienorientierung sowohl Studierenden in Elternzeit als auch Studierenden mit pflegebedürftigen Angehörigen entgegenkommt.

Studienbereich 1: Bildung und Ethik			
Modul 1.1 Ethik und Anthropologie	Modul 1.2 Ethik und Gesellschaft	Modul 1.3 Bildung und Sozialisation	Modul 1.4 Lehren und Lernen
Studienbereich 2: Bildung als emanzipatorischer Prozess			
Modul 2.1 Zielgruppen in besonderen Lebenslagen		Modul 2.2 Bildungsprozesse gestalten mit Themenzentrierter Interaktion	
Studienbereich 3: Lehre, Leitung und Beratung in Bildungskontexten			
Modul 3.1 Lehren, Leiten und Beraten			
Studienbereich 4: Forschungsdiskurse und -methoden in Bildungskontexten			
Modul 4.1 Diskurse, Designs und Methoden der Bildungsforschung		Modul 4.2 Masterarbeit	

Kompetenzprofil

In Anlehnung an den Deutschen Qualifikationsrahmen für Lebenslanges Lernen werden Zielbeschreibungen gewählt, die in zwei Kompetenzkategorien unterteilt sind:

1. Fachkompetenz – unterteilt in Wissen und Fertigkeiten
2. Personale Kompetenz – unterteilt in Sozialkompetenz und Selbstständigkeit

Auf der Masterebene bedeutet dies, dass die Studierenden über ein breites, detailliertes Wissen ihres Lerngebietes verfügen und in der Lage sind, dieses kritisch zu hinterfragen. Diese Kenntnisse knüpfen an die grundlegenden Kenntnisse der Studierenden aus ihren jeweiligen Bachelorstudiengängen an.

Im Bereich der Wissenserschließung sind die Studierenden in der Lage, ihre Kompetenzen auch in neuen und ungewohnten Situationen anzuwenden sowie interdisziplinär zu interagieren. Sie können in komplexen Situationen wissenschaftlich fundiert Entscheidungen treffen und dabei ethische Dimensionen erkennen und reflektieren sowie in den aktuellen Diskurs einbringen. Projekte können sie forschungs- und anwendungsbezogen eigenständig durchführen. Ferner sind die Studierenden in der Lage, ihre Entscheidungen zu kommunizieren und argumentativ zu begründen.

Eine differenzierte Beschreibung der spezifischen Kompetenzen findet sich in den jeweiligen Modulbeschreibungen.

Modulübersicht

	Module	SWS	ECTS	Prüfung	Stud. begl. LN	Sem
Studienbereich 1: Bildung und Ethik						
M 1.1	Ethik und Anthropologie	3	5	mündl. (20 min)		2.
M 1.2	Ethik und Gesellschaft	3	5		Studienarbeit oder Kolloquium (20 min)	1.
M 1.3	Bildung und Sozialisation	3	5	schriftl. (90 min)		1.
M 1.4	Lehren und Lernen	3	5	mündl. (20 min)		2.
Studienbereich 2: Bildung als emanzipatorischer Prozess						
M 2.1	Zielgruppen in besonderen Lebenslagen	6	10		Studienarbeit	2./ 3.
M 2.2	Bildungsprozesse gestalten mit TZI	8	10		Studienarbeit	1./ 2.
Studienbereich 3: Lehre, Leitung und Beratung in Bildungskontexten						
M 3.1	Lehren, Leiten und Beraten	14	20		Studienarbeit	3./ 4.
Studienbereich 4: Forschungsdiskurse und -methoden in Bildungskontexten						
M 4.1	Diskurse, Designs und Methoden der Bildungsforschung	5	10		Portfolio (mit Erfolg)	4.
M 4.2	Masterarbeit	2	20	Masterarbeit		5.

Modulbeschreibungen – Konsekutiver Master Angewandte Bildungswissenschaften (EVHN)

Studienbereich 1: Bildung und Ethik

Modul	1.1 Ethik und Anthropologie
Verantwortliche/r	Nickel-Schwäbisch
Lehreinheiten/ Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Anthropologie – Grundlagen und Grundfragen: Ausgewählte kulturgeschichtliche, philosophische, religiöse, psychologische und pädagogische Menschenbilder sowie ihr Ertrag für ein anthropologisch fundiertes Bildungsverständnis (VL 2 SWS) • Einführung in die Ethik: Grundbegriffe der Ethik, ethische Urteilsbildung, Spielarten und Ansätze der Ethik, insbesondere deontologische, utilitaristische sowie kommunikationstheoretische Konzepte der Ethik und ihre bildungswissenschaftlichen Implikationen (Seminar 1 SWS)
Kompetenzen	<p>Fachkompetenz:</p> <p>Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis ethischer Grundkonzeptionen in Geschichte und Gegenwart sowie unterschiedlicher Perspektiven auf den Menschen • Wissen um die Bedeutung von Menschenbildern und deren Zusammenhänge mit Wirklichkeitsverständnis, Gesellschaftsbild, Bildung und Ethik <p>Fertigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Professionelle Anwendung ethischer und anthropologischer Erkenntnisse auf die spezifischen Problemstellungen der jeweiligen Arbeitsfelder • Kompetente Umsetzung persönlicher ethischer Standards in Bildungs- und Beratungskonzeptionen <p>Personale Kompetenz:</p> <p>Sozialkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprach- und Handlungsfähigkeit im Blick auf die ethische Dimension von Menschen-, Wirklichkeits- und Bildungsverständnissen • Profilierte Beteiligung an aktuellen Bildungsdiskursen im Blick auf Ethik, Bildungspolitik und Konzeptionserstellung <p>Selbstständigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis und Analyse von Menschenbildern in Bildungskonzeptionen • Professionelle Reflexion und verantwortliche Positionierung im Hinblick auf ethische und anthropologische Dimensionen von Bildung
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Seminar
Erwarteter Arbeitsaufwand	5 ECTS (150h), 3 SWS

	45 h Präsenz + 105 h Selbststudium und Prüfungsvorbereitung
Prüfung oder Studienbegleitender Leistungsnachweis	Mündliche Prüfung (20 Minuten)
Teilnahmevoraussetzung	
Wahl- oder Pflichtlehreinheit	Pflicht
Dauer	1 Semester
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Hinweise	

Modul	1.2 Ethik und Gesellschaft
Verantwortliche/r	Oertel
Lehreinheiten/ Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Berufsethiken – eine Einführung: Berufsethik, Arbeitsethik, Berufsethos (Klärung und Abgrenzung der Begriffe), Würde des Menschen und Menschenrechte, Praxisbezogene Reflexion der Berufsethiken der unterschiedlichen im Seminar vertretenen Berufsgruppen (Seminar: 1 SWS) • Ethische Reflexion gesellschaftlicher Entwicklungen: Zusammenhänge von Ethik, Bildung und Gesellschaft, ethische Reflexion gesellschaftlicher Entwicklungen wie bspw. Individualisierung, Pluralisierung, Globalisierung, Digitalisierung und Klimawandel (Seminar: 2 SWS)
Kompetenzen	<p>Fachkompetenz:</p> <p>Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis von Grundkonzeptionen der Berufsethiken • Wissen über gesellschaftliche Entwicklungen und die damit zusammenhängenden ethischen Fragestellungen <p>Fertigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ethische Reflexions- und Urteilsfähigkeit hinsichtlich gesellschaftlicher Fragen • Fähigkeit, ethische Entscheidungen rational begründen zu können <p>Personale Kompetenz:</p> <p>Sozialkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachfähigkeit im Blick auf die ethische Dimension gesellschaftlicher Entwicklungen • Fähigkeit, den aktuellen gesellschaftlichen Diskurs im Blick auf Ethik und Weltdeutung mitzugestalten <p>Selbstständigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Profilierte Positionierung im Blick auf ethische und soziologische Dimensionen von Bildung • Professionelle Reflexion ethischer Diskurse im Hinblick auf ihre gesellschaftliche und bildungstheoretische Relevanz
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Seminar
Erwarteter Arbeitsaufwand	5 ECTS (150h), 3 SWS 45 h Präsenzlehre + 105 h Selbststudium und Prüfungsvorbereitung
Prüfung oder Studienbegleitender Leistungsnachweis	Mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Studienarbeit
Teilnahmevoraussetzung	
Wahl- oder Pflichtlehreinheit	Pflicht
Dauer	1 Semester
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Hinweise	

Modul	1.3 Bildung und Sozialisation
Verantwortliche/r	Sommer-Himmel
Lehreinheiten/ Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Resilienzforschung – Implikationen für die Pädagogik unter dem Aspekt von Bildungsverläufen: Theoriemodelle, Forschungsergebnisse zu Resilienzprozessen im Lebensverlauf (Seminar: 2 SWS) • Transitionsprozesse: Transitionen und ihre Bedeutung in Sozialisations- und (lebenslangen) Bildungsprozessen, Theoriemodelle, institutionelle Kontexte und Implikationen für die Pädagogik (Seminar: 1 SWS)
Kompetenzen	<p>Fachkompetenz:</p> <p>Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umfassendes und detailliertes Fachwissen des wissenschaftlichen Fachdiskurses der Bereiche Bildungstheorie, Resilienzforschung und Erziehungswissenschaften, spezialisiert auf deren Relevanz für Bildungsprogrammplanungen und -prozesse für Individuen und Organisationen – in eigenen konkreten Institutionen wie auch abstrakt –, auch unter dem Gesichtspunkt der Transitionsforschung <p>Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spezialisierte Fähigkeiten, Wissen und Verständnis gezielt in Arbeitsfeldern von Bildungsarbeit und Beratung in leitenden Positionen anzuwenden, um typische Aufgabenstellungen unter Berücksichtigung gesicherter wissenschaftlicher Erkenntnisse, Ansätze und Methoden zu identifizieren, zu formulieren und sie für geeignete Interventionen oder Planungen zugänglich zu machen bzw. sie strategisch zu organisieren <p>Personale Kompetenz:</p> <p>Sozialkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur Teamentwicklung und zur Unterstützung von Bildungsverläufen von Einzelpersonen auf Basis aktueller Befunde in Bildungs- und Erziehungswissenschaften sowie Resilienzforschung <p>Selbstständigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, interdisziplinär und auf Basis des aktuellen wissenschaftlichen Diskurses kompensatorischer Bildung eigenständig neue anwendungs- und forschungsorientierte Aufgaben, Ziele und Konzeptionen zu entwickeln, unter Einbezug übergeordneter gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und kultureller Zusammenhänge und Auswirkungen
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Seminar
Erwarteter Arbeitsaufwand	5 ECTS (150h), 3 SWS 45 h Präsenz: + 105 h Selbststudium und Prüfungsvorbereitung
Prüfung oder Studienbegleitender	Schriftliche Prüfung (90 Minuten)

Leistungsnachweis	
Teilnahmevoraussetzung	
Wahl- oder Pflichtlehreinheit	Pflicht
Dauer	1 Semester
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Hinweise	

Modul	1.4 Lehren und Lernen
Verantwortliche/r	Oertel
Lehreinheiten/ Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Erwachsenenbildung: Lebenslange und lebensbreite Erwachsenenbildung, Bildungstheoretische Grundlagen der Erwachsenenbildung, Politische Bildung, Subjektorientierte Erwachsenenbildung (Seminar: 2 SWS) • Dialogisches Lehren und Lernen: Dialogisches Prinzip, Dialogik als Haltung und anthropologische Konzeption, Dialogik in der Erwachsenenbildung, Dialogik und Transkulturalität, Möglichkeiten und Grenzen einer dialogischen Erwachsenenbildung (Seminar:1 SWS)
Kompetenzen	<p>Fachkompetenz:</p> <p>Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fundierte Kenntnis der Fachdiskussion zu Fragen und Konzepten der Erwachsenenbildung • Wissen über bildungstheoretische Begründungen innerhalb der Erwachsenenbildung • Differenziertes Wissen hinsichtlich des dialogischen Prinzips nach Buber und dessen Bedeutung für eine anthropologisch fundierte Erwachsenenbildung <p>Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, Lehr- und Lernsituationen auf der Basis einschlägiger bildungstheoretischer Konzepte professionell zu planen, durchzuführen und zu reflektieren • Didaktische und methodische Grundlagen kategorisieren, vergleichen und wissenschaftlich beurteilen können • Fähigkeit, gesellschaftliche und politische Aspekte der Erwachsenenbildung zu rekonstruieren und zu analysieren <p>Personale Kompetenz:</p> <p>Sozialkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Professionelles Rollenverständnis als Erwachsenenbildner • Fähigkeit, Einzelpersonen und Gruppen in Lern- und Bildungsprozessen kompetent und subjektorientiert zu begleiten <p>Selbstständigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, eigenständig neue anwendungs- und forschungsorientierte Aufgaben, Ziele und Konzeptionen zu entwickeln, unter Einbezug übergeordneter gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und kultureller Zusammenhänge und Auswirkungen
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Seminar
Erwarteter Arbeitsaufwand	5 ECTS (150h), 3 SWS 45 h Präsenz + 105 h Selbststudium und Prüfungsvorbereitung
Prüfung oder Studienbegleitender	Mündliche Prüfung (20 min)

Leistungsnachweis	
Teilnahmevoraussetzung	
Wahl- oder Pflichtlehreinheit	Pflicht
Dauer	1 Semester
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Hinweise	

Studienbereich 2 Bildung als emanzipatorischer Prozess

Modul	2.1 Zielgruppen in besonderen Lebenslagen
Verantwortliche/r	Bayer und Sommer-Himmel
Lehreinheiten/ Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Bildungsmonitoring I: Systematische Beobachtung von Bildungsverläufen, Befunde aktueller nationaler Bildungsberichte (Vorlesung: 1 SWS) • Bildungsmonitoring II – Implikationen für pädagogische Prozesse: Zielgruppenbeschreibung, Bildungszugänge, Planung und Beratung im Kontext von Bildung auf Basis nationaler und kommunaler Bildungsberichte (Seminar und Übung: 2 SWS) • Bildungsverläufe und Soziale Milieus – Zugänge aus der Soziologie: Armut, Chancengleichheit und Chancenungleichheit (Seminar: 2 SWS) • Projektberatung: Entwicklung eines eigenständigen kleinen Forschungsprojekts zur Zielgruppenanalyse (1 SWS)
Kompetenzen	<p>Fachkompetenz</p> <p>Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umfassendes und detailliertes Wissen zur Bildungsberichterstattung in den Bereichen Bildungszugänge und soziale Milieus, spezialisiert auf deren Relevanz für Bildungszugänge und -prozesse <p>Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Differenzierte Umsetzung und interdisziplinäre Transfers aktueller wissenschaftliche Erkenntnisse aus dem Bildungsmonitoring in Konzeptentwicklung für spezielle Zielgruppen • Fähigkeit, soziologische Diskurse auf den Bereich Bildung anzuwenden und kritisch nutzbar zu machen • Kompetenz, pädagogisches und beraterisches Handeln in seiner Korrelation wahrzunehmen und reflektiert damit umzugehen • Profilierte Teilnahme am wissenschaftlichen Diskurs über Bildungsungleichheiten und Bildungszugängen <p>Personale Kompetenz</p> <p>Sozialkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, in dialogischen Prozessen mit spezifischen Zielgruppen darauf hinzuwirken, dass Entwicklungs- und Bildungsprozesse theoriebasiert geplant, reflektiert und evaluiert werden können • Kompetenter Umgang mit besonderen Herausforderungen im Rahmen von planerischem Handeln, so dass Bildungsprozesse initiiert und begleitet werden können <p>Selbstständigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, anhand von Konzeptionen und Befunden aus der Psychologie, Soziologie, Pädagogik unter Einbezug

	übergeordneter gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und kultureller Zusammenhänge eigenständig neue Arbeitsfelder für Beratungsprozesse im Kontext von Bildung mit Individuen und Organisationen zu erschließen und für neue Aufgaben in diesen Arbeitsfeldern entsprechendes Wissen erwerben und konzeptualisieren zu können
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Seminar, Übungen, Projektarbeit, Projektberatung
Erwarteter Arbeitsaufwand	10 ECTS (300h), 6 SWS 75 h Präsenz + 15 h Projektberatung + 210 h Selbststudium und Studienarbeit
Prüfung oder Studienbegleitender Leistungsnachweis	Studienarbeit
Teilnahmevoraussetzung	
Wahl- oder Pflichtlehreinheit	Pflicht
Dauer	2 Semester
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Hinweise	

Modul	2.2 Bildungsprozesse gestalten mit TZI
Verantwortliche/r	Ostertag
Lehreinheiten/ Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Themenzentrierten Interaktion (TZI) – Sich selbst und andere leiten: Menschenbild und Wertorientierung der TZI (Axiome), Chairpersonpostulat, Vier-Faktoren-Modell als Planungs-, Handlungs- und Reflexionsinstrument (Seminar: 3SWS) • Didaktik der Themenzentrierten Interaktion (TZI) – Lebendiges Lehren und Lernen: Leitungskonzept und Leitungsverständnis der TZI, Partizipierende Leitung, selektive Authentizität, Themen und Strukturen als Leitungsinstrumente, Themenformulierung und Themeneinführung (Seminar: 3SWS) • Projektberatung: Planung, Durchführung und Reflexion eines TZI-basierten Anwendungsprojekts im eigenen Praxisfeld (Projektberatung 2 SWS)
Kompetenzen	<p>Fachkompetenz:</p> <p>Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fundierte und systematische Kenntnis zentraler Elemente der theoretischen und didaktischen Konzepte der TZI • Verortung der TZI im Kontext von Bildungswissenschaften <p>Fertigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, Gruppen- und Bildungsprozesse auf der Grundlage der TZI zu reflektieren, zu planen und sie partizipierend zu leiten • Kompetenz, heterogene Gruppen zu leiten und Diversität zu fördern • Kritische Reflexion der TZI aus bildungstheoretischer Perspektive <p>Personale Kompetenz:</p> <p>Sozialkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachliche und ethische Klarheit in der beruflichen Rolle und Identität vor dem Hintergrund der TZI und ihrer humanistischen Wertorientierung • Professionelle Positionierung im bildungswissenschaftlichen Diskurs <p>Selbstständigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kompetenz, sich selbst und andere zu leiten • Fähigkeiten, Lern- und Bildungsprozess mit dem Modell der TZI zu planen sowie bildungstheoretisch zu analysieren und zu begründen
Lehr- und Lernformen	Seminar, Projektarbeit, Projektberatung
Erwarteter Arbeitsaufwand	10 ECTS (300h), 8 SWS 90 h Präsenz + 30 h Projektberatung + 180 h Projekt, Selbststudium und Studienarbeit
Prüfung oder Studienbegleitender	Studienarbeit

Leistungsnachweis	
Teilnahmevoraussetzung	
Wahl- oder Pflichtlehreinheit	Pflicht
Dauer	2 Semester
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Hinweise	Kooperation mit dem Ruth-Cohn-Institut (RCI)

Studienbereich 3: Lehre, Leitung und Beratung in Bildungskontexten

Modul	3.1 Lehren, Leiten und Beraten
Verantwortliche/r	Ostertag
Lehreinheiten/ Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Projektmanagement: Planung, Durchführung und Kontrolle von Projekten, Führungs- und Teamarbeit im Kontext Projektarbeit, Entwicklung von Projektzielen, Bestimmung von Arbeitspaketen, Werkzeuge der Projektsteuerung (Seminar: 1 SWS) • Didaktische Theorien und Konzepte an Schulen der beruflichen Bildung: Ermöglichungsdidaktik, Konstruktivistische Didaktik, Bildungstheoretische Didaktik, Lernfeldorientierung, Kompetenzdebatte (Seminar: 2 SWS) • Leitungskompetenzen entwickeln: Führungstheorien, Führungsaufgaben, Instrumente und Werkzeuge, Mitarbeitermotivation, Umgang mit Konflikten, Durchführung von Mitarbeitergesprächen, Selbstmanagement, Reflexion der eigenen Führungsrolle (Seminar und Übungen: 2 SWS) • Beratungskompetenzen entwickeln: Beratungsformate und -verfahren, Diagnostik, Hypothesenbildung, Prozesssteuerung und Evaluation, Beratungshaltung und Berateridentität, Intervention und Methodik (Seminar und Übungen: 2 SWS) • Organisationsentwicklungsprozesse in Bildungskontexten gestalten: Analyse exemplarischer Bildungsinstitutionen und deren spezifischer Bildungsaufträge und Beratungsbedarfe, QM-Prozesse und Management in Bildungseinrichtungen, Schnittstellenmanagement (Seminar: 2 SWS) • Leiten und Beraten mit TZI – Team- und Beratungsprozesse lebendig gestalten: Haltung und Methodik der TZI als Konzept für Leitung und Beratung mit dem besonderen Fokus auf Entwicklung und Dynamik in Gruppen, Störungspostulat, Umgang mit Störungen und Störungsprävention, Reflexion von Prozessen in Gruppen (Seminar und Übungen: 3 SWS) • Projektberatung (2 SWS)
Kompetenzen	<p>Fachkompetenz</p> <p>Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umfassendes Verständnis der besonderen Herausforderungen und Vorgehensweisen im Kontext von Projektmanagement • Integration und Verknüpfung des bisherigen Wissens über didaktische Theorien mit vertieftem erweiterten Wissen, u.a. zur Lernfeldtheorie und zur Kompetenzdebatte • Kritische Auseinandersetzung mit aktuellen Führungstheorien • Profilierte Kenntnisse zum Wissensstand und zu Fragestellungen einer Beratungswissenschaft • Differenzierte Kenntnisse zur Gestaltung von Organisationsentwicklungsprozessen • Umfassendes Verständnis der TZI als Leitungs- und Beratungskonzept inklusive ihrer wissenschaftlichen Verortung

	<p>Fertigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fundierte Kompetenz in der Begleitung und Beratung aller Phasen des Projektmanagements • Analysefähigkeit im Blick auf unterschiedliche didaktische Theorien hinsichtlich ihrer Gemeinsamkeiten und Unterschiede • Fundierte Kompetenz in der Nutzung von Führungsinstrumenten und deren wissenschaftliche Analyse • Fähigkeit, passende Methoden und Interventionen für spezielle Beratungssysteme zu entwickeln • Fähigkeit, TZI als Leitungs- und Beratungskonzept professionell einzusetzen und aus bildungswissenschaftlicher Perspektive zu analysieren <p>Personale Kompetenz</p> <p>Sozialkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Kompetenz von didaktischen Theorien im Umgang mit unterschiedlichen Zielgruppen • Fähigkeit, Team- und Gruppenprozesse in unterschiedlichen Bildungsorganisationen professionell zu gestalten, angemessene Prozesse zu entwickeln und zu kommunizieren • Professionelle Kompetenz, im wissenschaftlichen Diskurs begründet Position zu beziehen <p>Selbstständigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reflexion des pädagogischen Handelns auf der Grundlage didaktischer Theorien und Konzepte • Spezialisierte Kompetenz zur Leitung von Schulen der beruflichen Bildung • Professionelle Kompetenz zur Organisation, Durchführung und Anleitung von Beratung auf wissenschaftlicher Grundlage • Fähigkeit, Reflexionen und Handlungsbegründungen zu initiieren und das professionelle Vorgehen wissenschaftlich zu begründen
Lehr- und Lernformen	Seminar, Übungen, Projektarbeit, Projektberatung
Erwarteter Arbeitsaufwand	20 ECTS (600h), 14 SWS 180 h Präsenz + 30 h Projektberatung + 120 h Selbststudium + 270 h Projektarbeit inklusive Präsentation und schriftlicher Ausarbeitung
Prüfung oder Studienbegleitender Leistungsnachweis	Studienarbeit (20 Seiten) in Form einer Projektarbeit
Teilnahmevoraussetzung	
Wahl- oder Pflichtlehreinheit	
Dauer	2 Semester
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Hinweise	Kooperation mit dem Ruth-Cohn-Institut (Leiten und Beraten mit TZI – Team- und Beratungsprozesse lebendig gestalten)

Studienbereich 4: Forschungsdiskurse und -methoden in Bildungskontexten

Modul	4.1 Diskurse, Designs und Methoden der Bildungsforschung
Verantwortliche/r	Appel
Lehreinheiten/ Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Forschungsdiskurse und Untersuchungsdesigns der Bildungsforschung: geistes- und erfahrungswissenschaftliche Zugänge, kritische Rezeption aktueller bildungswissenschaftlicher Studien (1 SWS) • Quantitative Forschungsmethoden und Statistik: Entwicklung von Forschungsfragen und Forschungsdesigns, Fragebogenentwicklung und Stichprobenauswahl, Methoden und Modelle der deskriptiven sowie Schluss- und Prüfstatistik (1 SWS) • Qualitative Forschungsmethoden: Vertiefung der vorhandenen Kenntnisse im Bereich der rekonstruktiven Sozial- und Bildungsforschung, insbesondere im Bereich der sozialwissenschaftlichen Prozessanalyse (1 SWS) • Forschungswerkstatt I: Planung und Entwicklung eines anwendungsbezogenen Forschungsprojekts (2 SWS je Gruppe A und B)
Kompetenzen	<p>Fachkompetenz</p> <p>Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wissen über und Verständnis von wissenschaftstheoretischen Bezügen und Forschungsdiskursen in den Bildungswissenschaften, Erarbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen, Theorie und Praxis qualitativer und quantitativer Forschungsmethoden • Umfassendes und verbreitetes Wissen und Verständnis der wissenschaftlichen Grundlagen der Sozial- und Bildungswissenschaft einschließlich der Vertiefung von ausgewählten Methoden qualitativer und quantitativer Forschung • Überblick zur aktuellen nationalen und internationalen Forschung und Entwicklung in der Bildungswissenschaft und Fähigkeit zur eigenständigen wissenschaftlichen Erfassung der wissenschaftstheoretischen methodologischen Prinzipien <p>Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spezialisierte Fertigkeiten, bildungstheoretische und bildungspraktische sowie konzeptionelle und praxisbezogene Fragestellungen zu Bildungs- und Beratungsprozessen mit Individuen und Organisationen in Forschungskonzepte zu überführen und im Kontext wissenschaftstheoretischer Zugänge zu reflektieren • Kompetenz, digitale Suchmaschinen und Datenbanken für einschlägige Recherchen professionell zu nutzen

	<p>Personale Kompetenz</p> <p>Sozialkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, wissenschaftstheoretische und forschungspraktische Fragestellungen in den Bereichen Bildung und Beratung einem betroffenen Personenkreis (Gruppen und Organisationen) nahezubringen und diesen für den Forschungsprozess aufzuschließen <p>Selbstständigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, anhand von Konzeptionen und Befunden in den Bereichen Bildung und Beratung unter Einbezug wissenschaftstheoretischer Reflexionen neue Forschungsfragen zu entwickeln bzw. herzuleiten und anhand geeigneter Forschungsmethoden Antwortstrategien zu konzipieren
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Seminar, Forschungswerkstatt (incl. Forschungsprojektberatung), Forschungsarbeitsgruppen
Erwarteter Arbeitsaufwand	10 ECTS (300h), 5 SWS 75h Präsenz + 60 h Forschungsarbeitsgruppen: + 165 h Selbststudium und Forschungsprojekt inklusive schriftlicher Ausarbeitung
Prüfung oder Studienbegleitender Leistungsnachweis	Portfolio
Teilnahmevoraussetzung	
Wahl- oder Pflichtlehreinheit	Pflicht
Dauer	1 Semester
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Hinweise	

Modul	4.2 Masterarbeit
Verantwortliche/r	Alle hauptamtlich Lehrenden
Lehreinheiten/ Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Anfertigen der Masterarbeit • Forschungswerkstatt II: Auswertung eines anwendungsbezogenen Forschungsprojekts (2 SWS je Gruppe A und B)
Kompetenzen	<p>Grundsätzlich knüpft das Modul 4.2 hinsichtlich der Kompetenzen unmittelbar an das Modul 4.1 an. Je nach Themenstellung fließen unterschiedliche, weitere im Masterstudiengang erworbene Kompetenzen mit ein.</p> <p>Im Mittelpunkt steht die Fähigkeit zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten, speziell zur selbstständigen wissenschaftlichen Lösung einer Fragestellung im Bildungskontext. Eine Begleitung der Masterarbeit kann neben der individuellen Betreuung durch die Dozenten durch die Forschungswerkstätten erfolgen.</p>
Lehr- und Lernformen	Selbststudium, Betreuung durch einen hauptamtlichen Lehrenden (in der Regel durch einen Dozenten des Masterstudiengangs), Masterberatung
Erwarteter Arbeitsaufwand	20 ECTS (600h), 2 SWS 30 h Präsenz + 570 h Selbststudium und Masterarbeit
Prüfung oder Studienbegleitender Leistungsnachweis	Masterarbeit
Teilnahmevoraussetzung	
Wahl- oder Pflichtlehreinheit	Pflicht
Dauer	1 Semester
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Hinweise	